

Inklusion: Recht auf Teilhabe und Gleichbehandlung

Gemäß der seit 2009 in Deutschland verankerten UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf volle und wirksame Teilhabe sowie das Diskriminierungsverbot für alle Menschen festgeschrieben. Dies wird zudem gestützt auf das Grundgesetz (insbesondere Artikel 1 und Artikel 3 GG), das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) sowie auf das seit 2011 geltende Recht auf Inklusion des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG).

Inklusion ist, wenn alle mitmachen wollen, dürfen und können.



Bürokratie
Ressourcen-
mangel
unflexible
Strukturen

Realität begegnet Recht:

Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen, föderale Zuständigkeiten und unterschiedliche pädagogische und personalpolitische Konzepte können dazu führen, dass Bildungs-, Arbeits- und Teilhabechancen nicht wirksam umgesetzt werden.

In Bayern haben 5% aller Schüler einen ausgewiesenen Förderbedarf. Nur 2 % davon besuchen ein Gymnasium.

Auch im Arbeitsleben bestehen große Hürden: **40% der Menschen mit Autismus sind erwerbstätig.** Viele Menschen mit ADHS haben Schwierigkeiten, ihre Stelle zu halten. Neurodivergente Menschen sehen sich im Allgemeinen mit Vorurteilen, Stress und Barrieren konfrontiert.

Unsere Mission:

Aufklären – Gestalten – Begleiten

Mit Empathie, Offenheit und dem Mut, neue Wege zu gehen, setzen wir uns für eine zukunftsorientierte und inklusive Gesellschaft ein. In Zusammenarbeit mit Gymnasien, Hochschulen und Universitäten, Unternehmen und Familien zeigen wir, wie durch die Entwicklung inklusiver Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse, der Abbau von Barrieren sowie Neuro(KI)inklusion in Bildung, Beruf und Alltag gelingen kann.

Folgende Aspekte stehen im Zentrum unserer Arbeit:

- Empowerment neurodivergenter Menschen
- Sensibilisierung und Aufklärung
- Partizipative Gestaltung von Strukturen
- Förderung persönlicher KI-Assistenz
- Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit
- Engagement für Forschung, Innovation und politische Interessenvertretung



Wir
machen
uns auf
den Weg ..

Impressum:

Die DiklusionsGestalter e.V.: Aufklären – Gestalten – Begleiten

c/o Iris Hauter-Heinke - Whistlerweg 9 - 81479 München
Amtsgericht München - Registergericht - VR 211242

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Iris Hauter-Heinke, Dieter Heinke

v.i.S.d.P.: Iris Hauter-Heinke

Homepage: <https://www.die-diklusionsgestalter.org>

E-Mail: hallo@die-diklusionsgestalter.org

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/die-diklusionsgestalter-e-v>

Stand: November 2025

NEURODIVERGENT

UNGEWÖHNLICH - ANDERS - KOMPETENT



Die DiklusionsGestalter e.V.
Aufklären – Gestalten – Begleiten



Homepage

Neurodiversität:

Wenn das Gehirn anders arbeitet

Der Begriff "Neurodiversität" beschreibt die natürliche Vielfalt menschlicher Gehirne und die unterschiedlichen Arten, zu denken, Informationen zu verarbeiten und die Welt zu erleben. Die Bandbreite der neurologischen Ausprägungen umfasst u.a. Autismus-Spektrum-Störungen, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), Legasthenie und Dyskalkulie. Diese Unterschiede sind keine Defizite, sondern Ausdruck menschlicher Vielfalt.

Stell Dir vor, du befindest dich auf einem Familientreffen, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Alle um dich herum reden und lachen, doch der Lärm, die vielen Eindrücke und sozialen Erwartungen überfordern dich. Du hast Schwierigkeiten dich zu integrieren, fühlst dich gestresst, ziehst dich zurück.



So erleben viele neurodivergente Menschen ihren Alltag in einer Welt, die ihre Herausforderungen kaum wahrnimmt und somit ihre individuellen Bedürfnisse selten berücksichtigen kann.

Rund 15 % der Bevölkerung sind neurodivergent.

Damit mehr neurodivergente Menschen ihr Potenzial entfalten können, arbeitet unser Verein mit starken Partnern zusammen, um Aufklärung, gesellschaftliche Sichtbarkeit und echte Inklusion zu fördern.

Unser neuer Impuls:

KI-assistierte Neuroinklusion



Persönliche
KI-Assistenz als
Katalysator
und
Wegbereiter

Der Begriff "NeuroKlklusion" steht für die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe neurodivergenter Menschen an Bildung, Arbeit und gesellschaftlichem Leben. Maßgeschneiderte ethische Künstliche Intelligenz (KI) befähigt sie individuelle Herausforderungen, beispielsweise in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Strukturierung oder Lernen, eigenständiger zu meistern, neue Handlungsspielräume zu erschließen und weitere Unabhängigkeit sowie Entscheidungsfreiheit zu erlangen.

**So wird der Perspektivwechsel möglich:
Weg von der Defizitorientierung, hin
zur Wertschätzung und Bereicherung
durch vielfältige individuelle Stärken.**

Ein ruhiges Umfeld, klare Strukturen, unterstützende Technik, Rückzugsbereiche, klare Anweisungen und Strukturen oder die Möglichkeit remote zu arbeiten, helfen neurodivergenten Menschen, ihr Potenzial zu entfalten.



Sichtbar
verschieden
Sozial
integriert

Unsere Vision: Neuroinklusion als Qualitätsmerkmal

Lukas, 12, Autist, trainiert mit einer KI-App Alltagsfertigkeiten und verbessert seine Fähigkeit zur Emotionserkennung. Ein virtueller Assistent strukturiert seinen Tag, sodass er ohne Schulbegleiter am Unterricht teilnehmen kann.

Ute, 17, ADHS, nutzt eine KI-App, die ihre Ruhe-, Aufgaben- und Lernzeiten individuell und plant, sodass sie sich optimal konzentrieren kann.

Jonas, 34, Autist, erhält von seiner KI-Assistenz klare Tagespläne, Meeting-Zusammenfassungen und Hilfe beim Formulieren von Nachrichten.

Transparenz und Vertrauen im Umfeld ermöglichen, dass individuelle Herausforderungen und Bedürfnisse wahrgenommen und die Teilhabe aktiv unterstützt werden.



Individuell
selbstbestimmt
produktiv
zufrieden

Stell Dir vor, dein Arbeitsplatz passt Licht und Geräusche automatisch an dich an, Meetings werden durch Echtzeit-Übersetzer für Sprache und Minik barrierefrei, und ein virtueller Coach hilft dir bei Organisation und Stressmanagement. Aufgaben und Pausen werden individuell vorgeschlagen – für optimale Konzentration und Teilhabe.

Neuroinklusion mit KI:

**Einfach, fair, für alle – wenn Zugang,
Datenschutz, Akzeptanz und Selbst-
bestimmung mitgedacht werden.**